

Bürger wünschen sich mehr Grün, Wasser und Begegnung

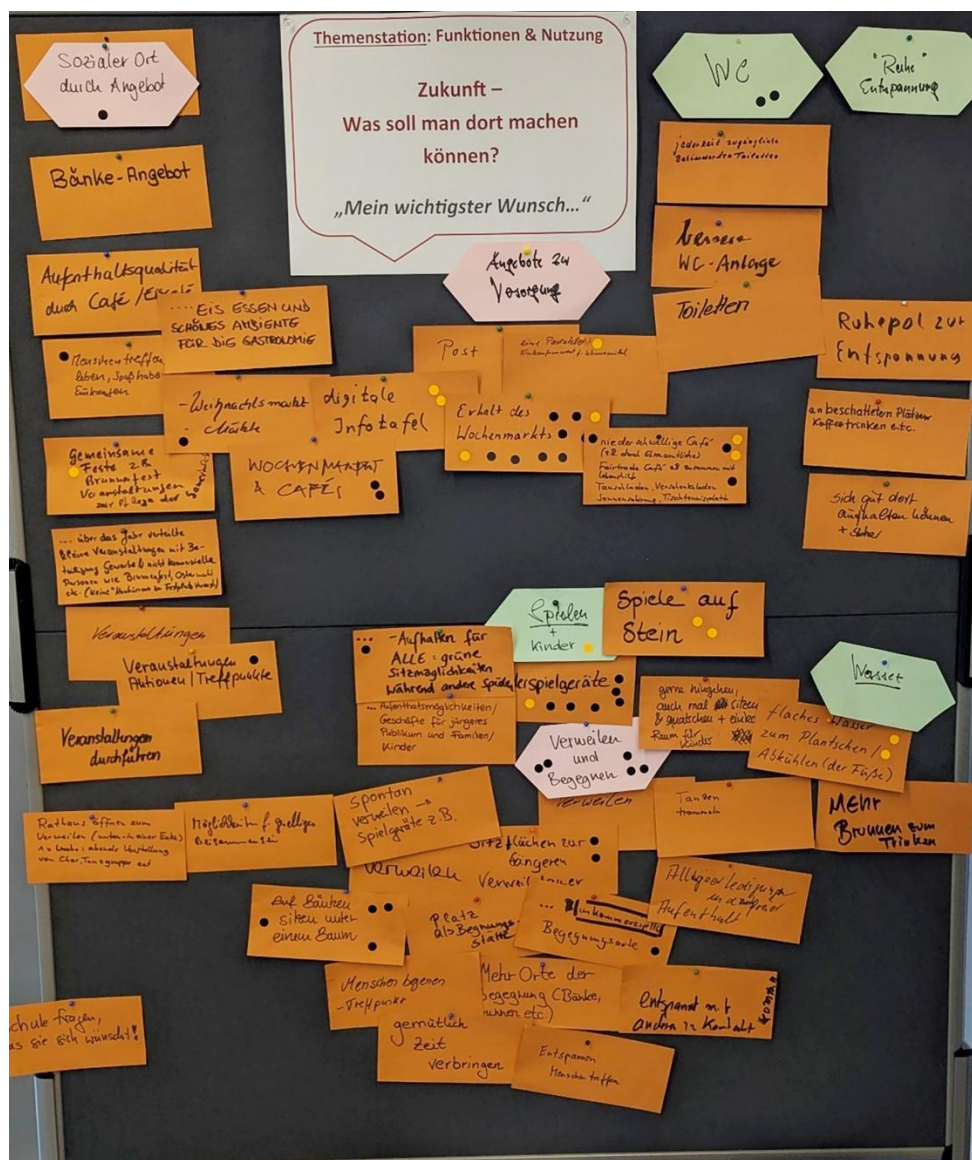
Wie soll der Rathausplatz künftig aussehen? Was fehlt heute, und was wünschen sich die Menschen für Vellmars zentrale Mitte? Mit diesen Fragen beschäftigten sich rund 50 Teilnehmende bei einer Ideenwerkstatt am 27. August im Rathaus. Unter Moderation der ProjektStadt diskutierten sie Stärken und Schwächen des Platzes und entwickelten Vorschläge für seine zukünftige Gestaltung und Nutzung.

Die Veranstaltung ist Teil eines umfassenden Beteiligungsprozesses. Grundlage ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22. September 2025 zur grundhaften Sanierung des Rathausplatzes. Die gesammelten Ideen sollen in die Aufgabenstellung für einen freiraumplanerischen Ideenwettbewerb einfließen, der voraussichtlich 2027 durchgeführt wird.

Mehr Grün statt Stein und Beton

Ein Ergebnis der Ideenwerkstatt fiel besonders deutlich aus: Der Rathausplatz soll grüner, schattiger und einladender werden. Mehr Bäume, bunte Blumenbeete, zusätzliche Grünflächen und eine mögliche Fassadenbegrünung sollen das bislang vielerorts von Stein und Beton geprägte Erscheinungsbild aufwerten. Gerade für heiße Sommertage wünschen sich die Teilnehmenden schattige Sitzplätze und Orte, an denen man gerne verweilt.





Kinder und Familie

Ein weiterer Schwerpunkt sind Angebote für Kinder und Familien. Kinderspielgeräte erhielten sechs Punkte und gehörten damit zu den wichtigsten Anliegen. Besonders attraktiv fanden die Teilnehmenden die Vorstellung, Spielmöglichkeiten mit gemütlichen Sitzplätzen zu verbinden, sodass Kinder spielen und Erwachsene sich gleichzeitig aufhalten und austauschen können.

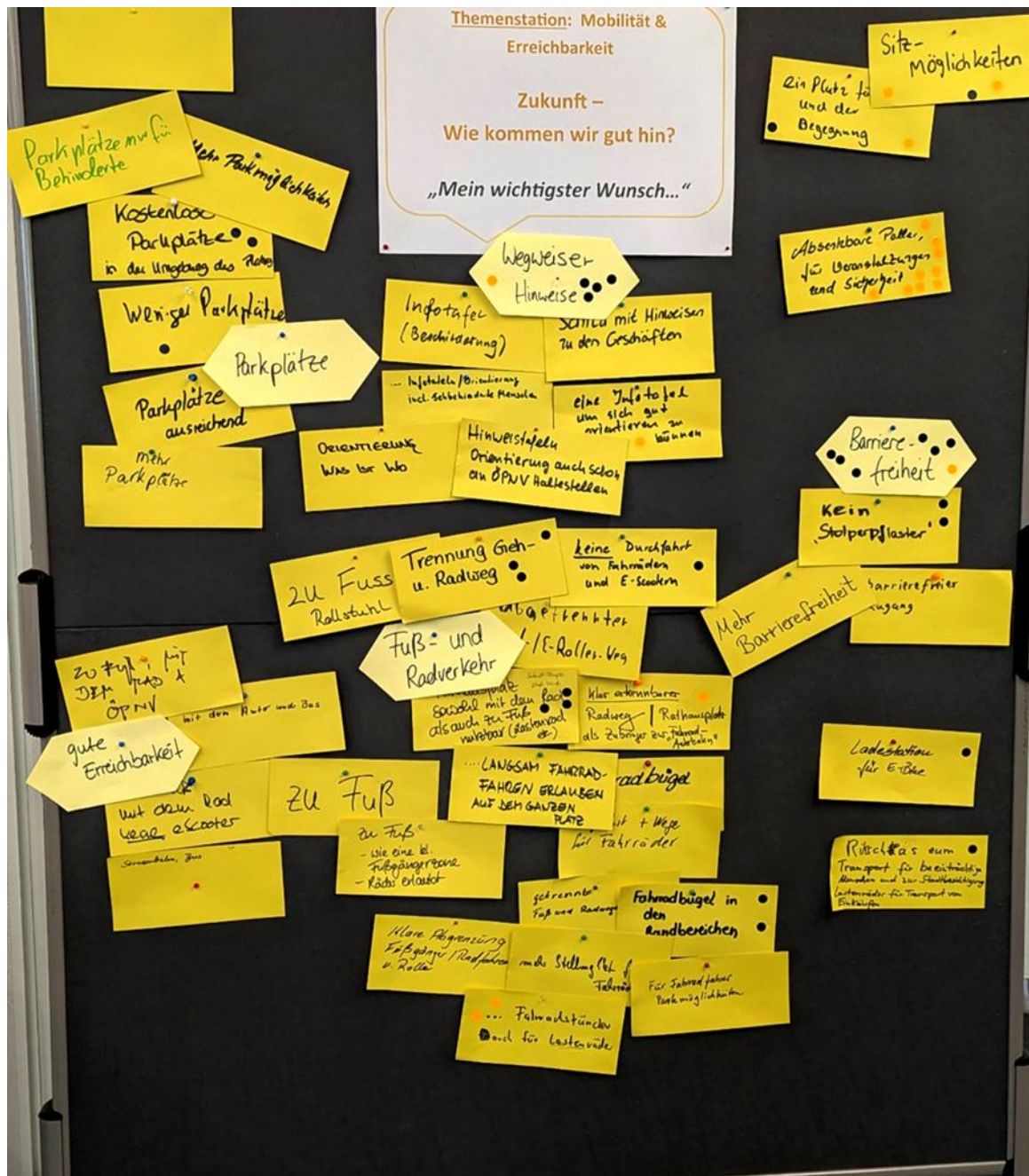
Wasser als Gestaltungselement und Erfrischung

Wasser soll künftig eine größere Rolle spielen. Ein Trinkbrunnen erhielt sechs Punkte in der Kategorie „Besonders wichtig“, ein zusätzlicher Brunnen vier. Die Vorschläge reichen von Trinkwasserspendern über Springbrunnen bis hin zu flachen Wasserflächen, an denen sich Kinder und Erwachsene an heißen Tagen erfrischen können.

Besonders viel Zuspruch erhielt die Idee eines Wasserspielplatzes für Jung und Alt: Mit zehn Punkten wurde er als innovativster Vorschlag bewertet. Ebenfalls als zukunftsweisend gelten die Fassadenbegrünung, die sechs Punkte erhielt, und Trinkwasserspender mit vier Punkten. Ergänzend wurden Regenwassernutzung, entsiegelte Flächen und weitere Elemente einer sogenannten Schwammstadt angeregt, die Regenwasser aufnehmen und speichern kann.

Barrierefreiheit und sichere Wege

Ein neu gestalteter Rathausplatz soll für alle Menschen gut erreichbar und nutzbar sein. Die Barrierefreiheit erhielt sechs Punkte und zählt damit zu den wichtigsten Anliegen der gesamten Ideenwerkstatt. Gewünscht werden gut begehbbare, möglichst stolperfreie Wege, eine bessere Orientierung und ausreichend Sitzgelegenheiten. Wegweiser und Informationstafeln wurden mit vier Stimmen ebenfalls besonders hoch bewertet.



Diskussionsbedarf besteht bei der Führung des Fuß- und Radverkehrs. Viele Teilnehmende wünschen sich eine klarere Trennung von Geh- und Radwegen, während andere den Platz möglichst flexibel für beide Verkehrsarten nutzbar halten möchten. Auch zusätzliche Fahrradbügel, Abstellmöglichkeiten für Lastenräder und eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr wurden angesprochen.

Als besonders innovative Idee wurden absenkbare Poller mit neun Punkten bewertet. Sie könnten dazu beitragen, den Platz bei Veranstaltungen flexibel zu nutzen und zugleich die Zufahrt zu regeln.

Viele Wünsche – und unterschiedliche Interessen

In der abschließenden Diskussion zeigte sich viel Übereinstimmung: Mehr Grün, Wasser, Spielmöglichkeiten, Barrierefreiheit und attraktive Orte für Begegnungen sind zentrale Wünsche. Ebenso wichtig sind den Beteiligten eine gute Pflege und

Instandhaltung sowie die Möglichkeit, Veranstaltungen auf dem Rathausplatz auszurichten.

Gleichzeitig müssen unterschiedliche Interessen bei der weiteren Planung sorgfältig abgewogen werden. Dazu gehören das Ruhebedürfnis der Anwohnerinnen und Anwohner gegenüber einer Nutzung als Veranstaltungsort, die Führung von Fuß- und Radverkehr sowie der Wunsch nach zusätzlichen Grünflächen im Verhältnis zu befestigten Flächen für Märkte und Feste. Auch Fragen zum Parken und zur Verbindung einer modernen Gestaltung mit bestehenden stadtbildprägenden Elementen wurden angesprochen.

Die Ideenwerkstatt hat damit eine breite Grundlage für die nächsten Planungsschritte geschaffen. Die Ergebnisse werden nun in die Aufgabenstellung für den Wettbewerb einbezogen. Wie der Rathausplatz künftig konkret gestaltet wird, entscheidet sich im weiteren Planungsverfahren. Ziel ist es, die Vellmarer Mitte als grünen, lebendigen und für alle Generationen attraktiven Ort weiterzuentwickeln.